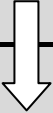



<b>Konkurrenzprüfung</b>		
<b>Ausgangslage:</b> Der Täter hat ein Delikt mehrfach oder mehrere Delikte verwirklicht		
<b>Sinn der Konkurrenzregelungen:</b> Vermeidung einer ungerechtfertigten Mehrfachbestrafung		
Konkurrenzformen	Untergruppen	Ergebnis
<b>Gesetzes- konkurrenz (unechte Konkurrenz)?</b>  wenn (-), dann: ...  	a) Spezialität b) Subsidiarität aa) formelle bb) materielle c) Konsumtion aa) mitbestrafte Begleittat bb) mitbestrafte Vortat cc) mitbestrafte Nachtat	Eines oder mehrere der Delikte wird bzw. werden <b>„verdrängt“</b>
<b>Handlungs- einheit?</b>  wenn (-), dann:  	a) Handlung im natürli- chen Sinn b) Handlung im juristi- schen Sinn aa) Tatbestandliche Handlungs- einheit bb) Natürliche Handlungsein- heit cc) Teilidentität der Ausführ- ungshandlung dd) Klammerwirkung eines dritten – übergreifenden – Delikts (das zumindest schwe- rer wiegt als <i>eines</i> der zu ver- klammernden Delikte) ee) Zusammentreffen von Dau- erdelikt und Zustandsdelikt ff) Fortgesetzte Handlung <small>(Rechtsfigur grds. aufgegeben)</small>	Die Delikte stehen in <b>Idealkonkurrenz</b> gemäß § 52 StGB
<b>Handlungs- mehrheit (+)</b>		Die Delikte stehen in <b>Realkonkurrenz</b> gemäß § 53 StGB

Zum Teil andere Terminologie anzutreffen!

